

Urologie

Männliche Harninkontinenz



**Wieder ganz Sie selbst -
Der Ratgeber für Männer
mit Belastungsinkontinenz**

A.M.I.[®]

Agency for Medical Innovations



Antworten und Linderung für Männer

Leiden Sie beim Sport oder körperlicher Aktivität unter ungewolltem Harnverlust?

Dies kann ein Hinweis auf eine mögliche Harninkontinenz sein. Diese häufige Erkrankung betrifft etwa jeden dritten Mann über 65 und kann Ihren Alltag und Ihr Selbstvertrauen beeinträchtigen. ¹

Es stehen jedoch wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. In dieser Broschüre erfahren Sie mehr über die Ursachen der Erkrankung sowie über Formen und Wege wie Sie die Kontrolle zurückgewinnen können.

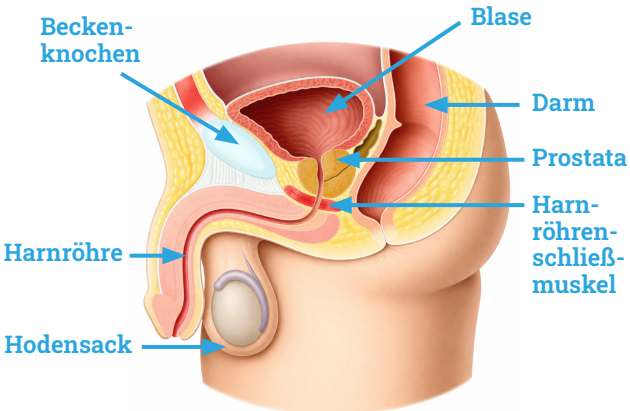
Was bedeutet Harninkontinenz? ²

Harninkontinenz ist der unwillkürliche Verlust von Urin, meist verursacht durch einen geschwächten Harnröhrenschließmuskel oder einer Funktionsstörung der Blase.

Der Harnröhrenschließmuskel umgibt die Harnröhre und wird bewusst von uns angesteuert um Urin abzulassen oder zurückzuhalten. Ist dieser geschwächt oder beschädigt, kann die Harnröhre nicht mehr sicher verschlossen werden und es kann zu ungewollten Urinverlusten kommen.

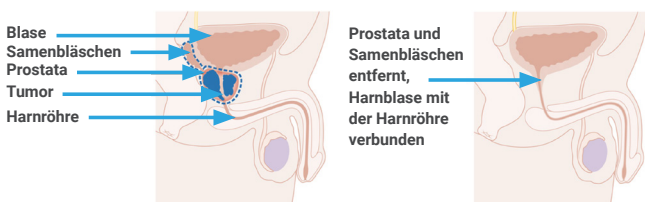
Formen der Harninkontinenz ^{2, 3}

- ▶ **Belastungsinkontinenz:** Ist die häufigste Form der Inkontinenz. Urinverlust tritt bei hohem Druck auf die Blase auf (z.B. beim Heben oder beim Sport).
- ▶ **Dranginkontinenz oder überaktive Blase:** Plötzlicher starker Harndrang mit ungewolltem Urinverlust. Die Toilette kann oft nicht rechtzeitig erreicht werden.
- ▶ **Mischinkontinenz:** Gleichzeitig auftretender Symptome von Belastungs- und Dranginkontinenz.



Was verursacht Harninkontinenz bei Männern? ⁴⁻⁷

Die häufigste Ursache der Belastungsinkontinenz bei Männern sind operative Behandlungen bei Prostatakrebs, **insbesondere die Entfernung der Prostata** und die Bestrahlung im Beckenbereich. Die Prostata umgibt die Harnröhre und unterstützt deren Verschlussfunktion. Nach einer Entfernung kann es zu Störungen dieser Funktion kommen.



Adaptiert von "Diagram showing before and after a radical prostatectomy", Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0. Geändert von dem Autor ^{7a}

Weitere Ursachen einer Harninkontinenz

- ▶ **Erkrankungen:** Diabetes, MS, Parkinson oder Schlaganfälle können die Nervenbahnen zu der Blase und dadurch ihre Funktion beeinträchtigen.
- ▶ **Verletzungen/Operation:** Kann die Beckenmuskulatur sowie umliegendes Gewebe/Nerven schädigen und die Blasenfunktion stören.
- ▶ **Alterung:** Natürlicher Muskelabbau im Beckenbereich kann zu erhöhtem Inkontinenzrisiko führen.
- ▶ **Übergewicht:** Kann den Druck auf die Beckenmuskulatur sowie die Blase erhöhen und steigert dadurch das Risiko für Urinverlust.

Schweregrade der Belastungsinkontinenz ⁹

Belastungsinkontinenz kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die Einschätzung der Schwere der Symptome hilft dabei, eine passende Behandlungsmethode zu finden:



Leicht: Geringe Urinverluste bei starker körperlicher Belastung wie schweres Heben oder Sport.



Mittel: Alltägliche Bewegungen wie Aufstehen, Gehen oder Bücken können gelegentlich zu Urinverlust führen.



Schwer: Schon sehr leichte Bewegungen oder ganz normale Alltagsaktivitäten können häufig zu Urinverlust führen, teilweise auch in größeren Mengen.



Symptome bei Harninkontinenz ³

Urinverlust kann in verschiedenen Formen auftreten. Diese zu kennen, kann bei der Wahl der richtigen Unterstützung und Behandlungsmethode helfen:



Urinverlust bei Alltagsaktivitäten: Zum Beispiel beim Heben, Bücken oder Sport.



Starker Harndrang: Das plötzliche Gefühl, den Urin nicht mehr halten zu können.



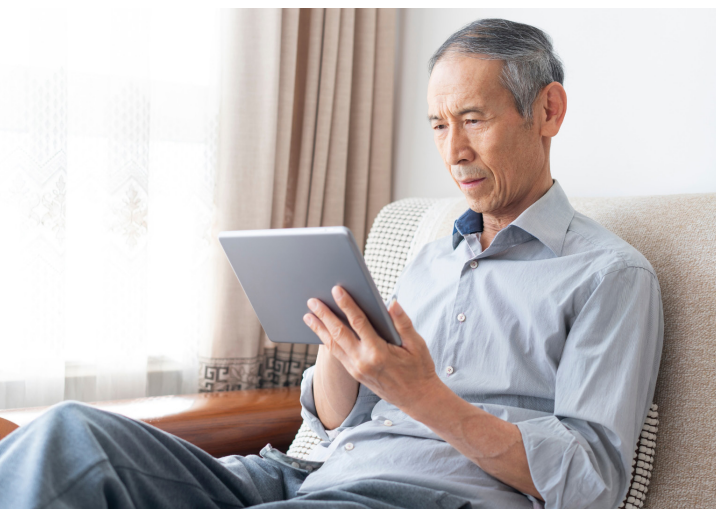
Urinverlust ohne Vorwarnung: Kann auch ohne vorherigen Harndrang auftreten.



Urinverlust bei sexueller Aktivität: Für viele Betroffene besonders belastend.



Bettnässen oder nächtlicher Toilettengang: Urinverlust im Schlaf oder nächtliches Erwachen durch Harndrang (Nykturie).



Behandlung der Harninkontinenz

Die Behandlungsmöglichkeiten der männlichen Belastungsinkontinenz unterscheiden sich deutlich hinsichtlich Risiken, Nutzen und Ausmaß des Urinverlusts. Erste Therapieansätze konzentrieren sich meist auf konservative Maßnahmen ohne Operation.

Konservative Behandlung

- ▶ **Physiotherapie:** Gezieltes Training der Beckenbodenmuskulatur.
- ▶ **Lebensstiländerung:** Reduktion von Koffein, Gewichtsabnahme und Regulierung der Flüssigkeitszufuhr.
- ▶ **Blasentraining:** Führen eines Flüssigkeitstagebuchs zur Kontrolle und Verbesserung der Blasenfunktion.

Operative Behandlung

Wenn konservative Maßnahmen nicht ausreichen, kann ATOMS Ihnen eine langfristige Behandlungsmöglichkeit bei Belastungsinkontinenz bieten.

ATOMS

Adjustable
Trans Obturator
Male System



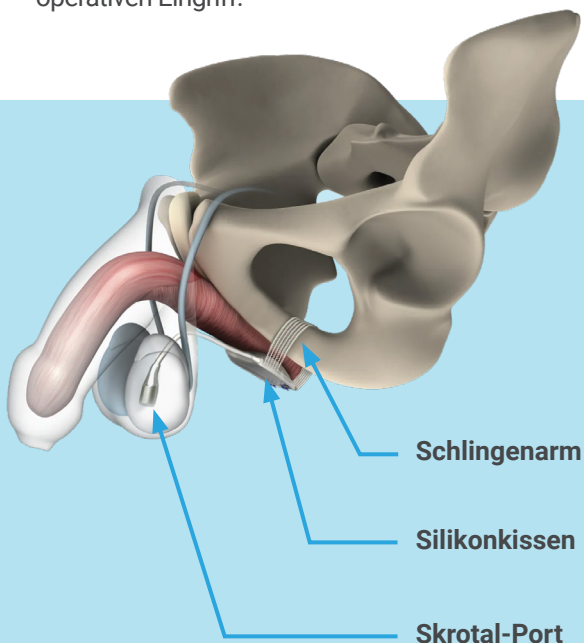
ATOMS

Unsere Lösung für die männliche Belastungsinkontinenz

Was ist ATOMS?

ATOMS ist ein langfristig adjustierbares Implantat zur Unterstützung der Schließmuskelfunktion bei männlicher Belastungsinkontinenz. ATOMS besteht aus drei Hauptkomponenten, die vollständig im Körper platziert werden:

- ▶ **Selbstverankernde Schlingenarme:** Werden um den Beckenknochen gelegt und sorgen für sicheren Halt.
- ▶ **Silikonkissen:** Wird mit Flüssigkeit gefüllt und übt gezielt indirekten Druck auf die Harnröhre aus.
- ▶ **Silikonummantelter Skrotal-Port (SSP):** Ermöglicht eine Anpassung der Füllmenge des Silikonkissens zur langfristigen Adjustierung ohne zusätzlichen operativen Eingriff.



Wie funktioniert ATOMS?

Das Silikonkissen wird auf dem Muskel unterhalb der Harnröhre platziert und übt im gefüllten Zustand einen sanften Druck auf diesen Bereich aus. Dadurch wird der Harnröhrenschließmuskel indirekt unterstützt und ungewollte Urinverluste können, bei gleichzeitiger natürlicher Blasenentleerung, reduziert werden. ATOMS verbleibt dauerhaft im Körper und erfordert keine aktive Steuerung durch den Patienten.

Die selbstverankernde Schlingenarme sorgen durch eine 4-Punkt-Fixierung für eine sichere, symmetrische Positionierung. Der im Skrotum platzierte Port ermöglicht eine flexible Anpassung der Füllmenge des Silikonkissens auch bei anatomischen Veränderungen (z. B. durch Alterung) und kann in der Praxis ohne Narkose oder erneute Operation eingestellt werden. Zum Schutz vor Erosion ist der Skrotal-Port mit speziellem Silikon ummantelt.

ATOMS - Fact Box

25+ Jahre Erfahrung in
35+ Ländern

3. Innovations-Generation

100+ wissenschaftliche
Publikationen zu ATOMS

83-97% Erfolgsrate*

*Verbesserung der sozialen Kontinenz bei 375 Patienten
mit leichter bis mittelschwerer Belastungsharninkontinenz
im Langzeitverlauf ¹⁰

Weitere Informationen und die zugrunde liegenden
klinischen Studien finden Sie auf unserer Website
www.ami.at.



Was erwartet mich vor einer Operation?

Vor der Operation führt Ihre Ärztin / Ihr Arzt ein ausführliches Gespräch und eine körperliche Untersuchung durch. Außerdem werden Sie gebeten, eine Liste Ihrer früheren Operationen, Erkrankungen und Medikamente anzugeben. Damit eine passende Behandlungsmethode gewählt werden kann, ist es wichtig, dass Sie Ihren aktuellen Harnverlust möglichst genau beschreiben.

Was erwartet mich bei und nach der ATOMS Operation?

Die ATOMS Operation wird unter lokaler Betäubung oder Vollnarkose durchgeführt.^{11, 12} Das Silikonkissen wird mittels eines kleinen Hautschnittes im Dammbereich auf dem Muskel unterhalb der Harnröhre platziert. Im Anschluss werden die am Silikonkissen befestigten Schlingenarme um die seitlichen Knochenstrukturen gelegt, um eine symmetrische Fixierung des Silikonkissens zu gewährleisten. Der angeschlossene Skrotal-Port wird sanft im Hodensack positioniert, sodass spätere Anpassungen ohne erneute Narkose oder einen weiteren Eingriff möglich sind.

Nach dem Eingriff können manchmal Schmerzen oder Beschwerden im operierten Bereich auftreten, die in der Regel innerhalb von 2 - 4 Wochen nachlassen. In diesem Zeitraum erfolgt auch die Nachkontrolle, bei der der Heilungsprozess überprüft wird.^{13, 14}

Falls nötig, kann Ihre Ärztin / Ihr Arzt die Füllmenge des Silikonkissens über den Port im Hodensack in kleinen Schritten anpassen.

Ihr Behandlungsteam wird Ihnen genaue Anweisungen für die Genesung geben. Bitte kontaktieren Sie Ihre Ärztin / Ihr Arzt sofort, wenn Sie Anzeichen einer Infektion, zunehmende Schmerzen oder



Wichtige Sicherheitshinweise

Diese Patientenbroschüre enthält allgemeine Informationen zur männlichen Harninkontinenz und möglichen Behandlungen. Sie ersetzt jedoch nicht das Beratungsgespräch und die Untersuchung durch Ihre Ärztin / Ihren Arzt. Nur Ihre Ärztin / Ihr Arzt kann Ihre persönliche Situation beurteilen und die passende Behandlung sowie Nachsorge empfehlen und Sie über mögliche Risiken informieren.

Referenzen*

1. NIDDK, 2021 - <https://www.niddk.nih.gov/health-information/urologic-diseases/bladder-control-problems/definition-facts#common>
2. Porche 2007 - doi: 10.1016/j.nurpra.2007.05.020
3. EAU, 2024 - <https://patients.uroweb.org/condition/urinary-incontinence>
4. NIDDK, 2024 - <https://www.niddk.nih.gov/health-information/urologic-diseases/bladder-control-problems/symptoms-causes>
5. Panicker, 2020 - doi: 10.1055/s-0040-1713876
6. Agapiou, 2024 - doi:10.14440/jbm.2024.0022
7. NICE, 2023 - <https://www.nice.org.uk/guidance/cg148>
8. Cancer Research UK, 2013 [zitiert 2024] – https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Diagram_showing_before_and_after_a_radical_prostatectomy_CRUK_473.svg. Geändert vom Autor (Pfeile ersetzt, Schriftart, Text übersetzt). Lizenz: CC BY SA 4.0
9. Urology Care Foundation, 2023 – [https://www.urologyhealth.org/urology-a-z/s/stress-urinary-incontinence-\(sui\)](https://www.urologyhealth.org/urology-a-z/s/stress-urinary-incontinence-(sui))
10. Angulo, 2024 - doi:10.1002/bco2.329
11. A. Giammò, 2019 - doi: 10.1590/s1677-5538.ibju.2018.0171
12. S. Mühlstädt, 2019 - doi: 10.1007/s00345-018-2548-4
13. M. Grabbert & R.M. Bauer, 2024 - doi: 10.1007/s00120-024-02355-x
14. E. J. Redmond, 2021 - doi: 10.1016/j.urology.2020.09.045



Für Ihr Plus an Lebensqualität.
Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/
Ihrem Arzt über die Möglichkeit der
Behandlung von Inkontinenz mit
ATOMS von A.M.I. - Entwickelt und
hergestellt in Österreich.

A.M.I.®

Empowering Innovations.
Empowering Lives.



A.M.I. Headquarters:

A.M.I. Agency for Medical
Innovations GmbH
Im Letten 1, 6800 Feldkirch
Austria

Phone: +43 5522 90505 0

Fax: +43 5522 90505 4006

E-mail: info@ami.at

www.ami.at